

Jubiläum 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Merl

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon

zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Merl

am 21.05.2005

An diesem Wochenende kann die Freiwillige Feuerwehr Merl ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Auch im Leben von Vereinen ist dies sicherlich ein seltenes Jubiläum und eine große Zeitspanne, auf welche die Freiwillige Feuerwehr Merl heute zu Recht mit Stolz zurückblicken kann.

Im Namen der Verbandsgemeinde Zell, der Mitglieder des Verbandsgemeinderates sowie der gesamten Bevölkerung – aber auch ganz persönlich - gratuliere ich der Wehr und allen Aktiven, an ihrer Spitze Wehrführer Frank Scheid, daher sehr herzlich zu diesem stolzen Jubiläum. Darüber hinaus möchte ich Ihnen auch meinen Dank aussprechen für die vielen Stunden unermüdlichen Einsatzes für das Gemeinwohl in den vergangenen Jahrzehnten. Vor 100 Jahren haben sich verantwortungsbewusste Bürger hier in Merl den bekannten Satz „Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr“ zu Eigen gemacht und mit dem Aufbau der Freiwilligen Feuerwehr Merl begonnen. Immer wieder und bis zum heutigen Tage stellten und stellen sich engagierte Männer in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr.

Es ist anerkennenswert, mit welchem Engagement die Mitglieder der Feuerwehr ihren freiwilligen Verpflichtungen nachkommen und dabei viel Freizeit opfern. Dieser Idealismus und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrkameraden verdient gerade in der heutigen Zeit, in der Viele nur danach fragen „Was bringt mir mein Einsatz persönlich an Vorteil?“ unsere besondere Wertschätzung.

Eine Bemerkung des früheren Bundespräsidenten Theodor Heuss ist dem Selbstverständnis der Feuerwehr wie auf den Leib geschneidert. Er sagte einmal: „Was einer für sich selber tut, mag viel zählen. Jedoch mehr zählt, was einer für die anderen getan hat. Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit. Und solange es noch Leute gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt.“

Deshalb finde ich es auch faszinierend, wenn wir heute 100 Jahre Merler Feuerwehrgeschichte Revue passieren lassen, 100 Jahre freiwillige, engagierte, erfolgreiche Arbeit im Interesse der Gefahrenabwehr in allen Situationen hier in Merl. Zu Recht sind die Bürgerinnen und Bürger in unseren Gemeinden daher auch stolz auf unsere Feuerwehrleute und schätzen ihre vielfältigen Hilfsleistungen. Denn ohne sie wäre es schlecht bestellt um Gefahrenabwehr, aber auch um das bürgerschaftliche Miteinander in unseren Gemeinden.

Egal ob es brennt oder es um eine technische Hilfeleistung geht – was die Brandbekämpfung rein zahlenmäßig heute ja weit übertrifft oder aber der Einsatz bei Hochwasser – immer wieder treffen wir auf hoch motivierte und qualifizierte Feuerwehrmänner, für die der Hilfedanke im Vordergrund steht.

Die Feuerwehrleute sind diejenigen, welche zur Gefahrenstelle laufen, wenn andere weglaufen!

Die freiwilligen Feuerwehren sind übrigens ja auch die mit Abstand ältesten Bürgerinitiativen, die wir kennen. Und dies mit in einem äußerst positiven Ziel: Nicht gegen etwas, sondern für etwas : Für die Hilfeleistung in Not. Schon im Mittelalter haben sich die Bürger zusammengeschlossen, um ihre Gemeinden vor gefährlichen Feuersbrünsten zu bewahren. Solch freiwilliger Einsatz kann nicht verordnet, sondern kann nur gelebt werden!

Deshalb möchte ich der FF Merl meinen herzlichen Dank aussprechen für die Dienste, die Sie seit 100 Jahren für die Sicherheit und das Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Merl leisten. Heute repräsentiert die Merler Feuerwehr unter ihrem Wehrführer Frank Scheid eine leistungsfähige Organisation mit 18 aktiven Mitgliedern.

Ich bin froh, dass der Verbandsgemeinderat beschlossen hat, für die Feuerwehr Merl eine neue Unterkunft zu errichten und in dem Zusammenhang dann auch das alte Fahrzeug ersetzt werden kann.

In dem Zusammenhang darf ich der Feuerwehr Merl heute auch mitteilen, dass die ADD Trier in dieser Woche die baufachliche Vorprüfung der Baupläne für das neue Gerätehaus

abgeschlossen und den Plänen zugestimmt hat. Damit kann der formelle Zuwendungsantrag jetzt auf den Weg gebracht werden. Sicherlich wird bis zum Baubeginn noch einige Zeit ins Land gehen, aber nur wer den ersten Schritt macht, wird auch am Ziel

ankommen.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Merl von dieser Stelle auch weiterhin viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit und hoffe, dass sich immer wieder junge Leute in ausreichender Zahl in den Dienst der guten Sache stellen.

Dem Jubiläumsfest wünsche ich einen guten Verlauf und der freiwilligen Feuerwehr von Merl ein herzliches „Glück auf“ für die nächsten 100 Jahre.